

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 beim Müllergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16. — Fernsprechanlagen: Verlag Nr. 121, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 35 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 1, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle a.

Nummer 85

Halle a. S., Montag den 11. Januar

1915

Verdun — ernstlich bedroht.

(z. B.) Genf, 11. Januar. Die gestrige nachdrückliche Ausnutzung der Deutschen bei Four de Paris und westlich Boureilles einerseits, bei Apremont andererseits errungenen Vorteile veranlaßte den Militärkritiker Rouffet zu dem Zugeständnis, daß das systematische deutsche Zusammenwirken im Argonner Walde und auf den Maashöhen Verdun neuerdings ernst bedroht. Die deutsche Flugzeug-Flottillen-Expedition, welche auf die Zerstörung militärisch wichtiger Anstalten in Dünkirchen und Umgebung abzielte, erreichte ihren Zweck vollkommen.

Eine englische Schlappe in Mesopotamien.

(z. B.) Konstantinopel, 11. Januar. Das Hauptquartier teilt mit: Die Engländer haben auf ihrem Vormarsch längs des Tigris am Sonnabend nachmittag in Irak eine erhebliche Schlappe erlitten. Zwei Bataillone Infanterie, unterstützt von zwei Gebirgsgeschützen, versuchten einen Ueberraschungsangriff auf ein Lager arabischer Stämme aus der Gegend von Kurna. Die Engländer mußten jedoch nach zweistündigem Kampfe, unter Zurücklassung von 125 Toten und Verwundeten, fliehen. Die Araber hatten kaum 15 Verwundete, obwohl sie bei der Verfolgung der Engländer von feindlichen Geschützen auf kurze Entfernung mit Geschossen überschüttet wurden.

Im Gebiete von Aserbaidshan dauert die Verfolgung der Russen, die sich aus Rot und Rumisch zurückgezogen haben, an. Die Petersburger Meldungen, die Russen hätten mehrere Divisionsgenerale eines türkischen Armeekorps gefangen genommen, werden offiziell dementiert. Dagegen haben sich die Russen eines schwerverwundeten Divisionskommandeurs dadurch bemächtigt, daß sie einen türkischen Verwundetentransport in einer russischen Stadt und die übrigen Verwundeten töteten.

Joffres eiserner Befehl.

(Z. M.) Zürich, 11. Januar. Die „Neue Zürcher Zeitung“ bepricht die Persönlichkeiten des französischen Hauptquartiers und führt über General Joffe u. a. folgendes aus: Geil Joffe den Oberbefehl übernommen hat, verabschiedete er oder erlegte er nicht weniger als 77 Generale. Diese Zahl soll inzwischen noch zugenommen haben. Von allen politischen Generalen und Armeekorps-Kommandanten, d. h. solchen, die ihre Stellung durch Vermittlung politischer Nachthaber erhalten haben, ist ein einziger übrig geblieben, nämlich General Garai, der hohe strategische Fähigkeit gezeigt hat. Der geringste Verlust bei der Truppenführung wird streng bestraft, beziffert man doch die Zahl der demahregelten höheren Offiziere auf 150.

Feindliche Flieger über Gumbinnen

(z. B.) Gumbinnen, 11. Januar. Dieser Tage erschienen mehrmals Flieger über Gumbinnen, das gegen 20 Kilometer von der russischen Front entfernt ist. Ein Flieger war

über der Stadt drei Bomben ab, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Ein anderer Flieger kam nicht zum Abwurf, da er beschossen wurde.

Die Antwortnote Englands.

(W. I. B.) Washington, 11. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Text der Antwort der englischen Regierung auf die Note der Vereinigten Staaten ist gestern veröffentlicht worden. Er vertritt im allgemeinen, daß alle in der Note berührten Punkte sorgfältig und in demselben Geiste der Freundschaft und Offenheit erwogen worden seien, der die Note kennzeichnet. Darauf wird die Ansicht entwickelt, daß über den Umfang der Erziehung des amerikanischen Handels durch England ein großes Mißverständnis bestehe. Die englische Note führt zum Beweise die Ziffern der Ausfuhr von New York nach Ghandinavi, Italien und Holland für November 1913, verglichen mit denen für November 1914 an. Alle diese Ziffern, ausgenommen die nur wenig veränderten für den Handel mit Holland, erweisen eine enorme Vermehrung der Ausfuhr. Die Ausfuhr nach Dänemark habe im November 1913 538 000 Dollars, im November 1914 aber 7 101 000 Dollars betragen. Die englische Note weist darauf hin, daß

der ungünstige Einfluß, den der Krieg auf einige große Industrien, z. B. die Baumwollindustrie, gehabt habe, vermutlich auf die verminderte Kaufkraft Frankreichs, Englands und Deutschlands zurückzuführen sei.

Die Italiener in der Türkei.

(z. B.) Rom, 11. Januar. Der italienische Botschafter in Konstantinopel erklärte die Gerüchte über ein Attentat auf ihn für eine infame Fälschung. Alle Italiener in der Türkei würden durchaus rücksichtsvoll behandelt.

Zäbris von den Russen geräumt.

(z. B.) Frankfurt a. M., 11. Januar. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach zuverlässigen Informationen räumen die russischen Truppen, die schon vor einiger Zeit das Stadtgebiet von Zäbris verlassen hatten, jetzt auch dessen Umgebung und zogen sich mit ihren Befehlsabteilungen nach Djussa zurück. Die Russen versammeln dort größere Streitkräfte, um den Übergang über den Araxes zu verteidigen. Die Preisgabe der Interessenzone in Nordpersien vollzieht sich für Rußland unter eheerem Zwange.

Auf der einen Seite rückt die türkische Armee siegreich vor, auf der anderen Seite haben sich die Gschafjewenen, der mächtigste Kriegerstamm Persiens, jetzt einmütig gegen die russischen Unterdrücker erhoben und machen gemeinsame Sache mit den Türken.

Die Japaner bei den Falklandinseln

(z. B.) Frankfurt a. M., 11. Januar. Nach einer Petersburger Meldung wird der „Nowoje Wremja“ aus Gschanghai gebracht, dort sei ein Augenzeuge der Seeschlacht bei den Falklandinseln eingetroffen, der berichtet, daß das japanische Geschwader während der Schlacht im freien Ozean einen Gütergürtel gebildet hat.

Starter Schiffsverkehr im Hafen von Genua.

(z. B.) Mailand, 11. Januar. Infolge der Ueberfüllung des Hafens von Genua werden ankommende Handelsschiffe vorläufig nach benachbarten Hafenplätzen dirigiert, damit sie dort warten, bis an sie die Reihe zum Anlanden in Genua kommt.

